

Richard Dehmel (1863-1920)

Einkehr

nach Verlaine

Das Glöckchen überm Dache da
tönt heut so weise.

Das Bäumchen überm Däche da
bewegt sich leise.

5

Der Himmel überm Dache da
steht klar und stille.

Die Lerche überm Dache da
singt: es geschehe dein Wille.

10

Mein Gott, wie liegt das Dasein da:
wie Ruhebetten.

Und da, die ferne Unruh da
kommt aus Werkstätten.

15

O Du, o Mensch – Du da, Du da
mit deinen Klagen!

was hast du angefangen, Mensch,
mit deinen Jugendtagen?!

(76 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/erloesun/chap024.html>